

Anlegen von Wegen und Plätzen mit Pflastersteinen

1. Planum

Das Grundplanum oder Erdplanum für Belagsflächen wie Terrassen, Wege und Stellplätze sollte immer entsprechend der vorgesehenen Geländeneigung der geplanten Oberfläche ausgeführt werden. In aller Regel werden diese Flächen mit einer Neigung von bestehenden Gebäuden weg, hin zu offenen Gartenflächen oder Entwässerungssystemen angelegt.

Um Wasseranstau im Untergrund und somit Frostschäden zu vermeiden sollten sie bereits bei den Arbeiten am Planum sorgfältig vorgehen.

2. Tragschicht

Die Tragschicht dient der Stabilität der Nutzfläche, sie nimmt den Belastungsdruck auf. Die Aufbauhöhe (Schichtdicke) ist von der zu erwartenden Belastung abhängig.

Hinzu kommen noch die regional unterschiedlichen Frosteinwirkungen auf den Untergrund.

Ungebundener Aufbau:

Für PKW genutzte Flächen sollten in unseren Breiten etwa 35-40 cm Tragschicht vorgesehen werden.

Für begehbare Flächen reichen Tragschichthöhen von 15-20 cm.

Als Material ist ein kornabgestuftes Mineralschottergemisch mit der Korngröße 0-32 zu wählen. *Bei uns im Lager erhältlich für Selbstabholer oder per Zulieferung.*

Beim Einbau ist auf eine ausreichend gute Verdichtung sowie auf eine max. Abweichung der Ebenheit von < 3cm über eine Strecke von 4m zu achten.

Gebundener Aufbau:

Bei Tragschichten aus Beton ist darauf zu achten, dass bei Anschlüssen an ein Gebäude keine „Kältebrücken“ entstehen. Der Einbau von Armierungsgittern ist in jedem Fall zu empfehlen. Bei größeren Flächen sind Dehnungsfugen vorzusehen.

3. Pflasterbettung

Grundsätzlich sollte das Bettungsmaterial und der Belagsunterbau bautechnisch aufeinander abgestimmt sein. D.h. zur Verwendung bei ungebundener Bauweise sollte loses Fugenmaterial zum Einsatz kommen, für die gebundene Bauweise entsprechend Mörtel.

Als loses Material empfehlen wir Moränesplitt 2/5, Pflasterit-Ökodrän 1/3 oder Basaltplitt 1/3. *Bei uns im Lager erhältlich für Selbstabholer oder per Zulieferung.*

Alle Materialien sind Druckstabil zudem sind weder Kalk- noch Rostausblühungen zu erwarten.

4. Entwässerungsrinnen

Anfallendes Niederschlagswasser kann grundsätzlich auch oberflächlich abgeführt werden. Aufgrund von örtlichen Vorschriften, aus planerischen Gesichtspunkten oder aufgrund von Anschlussflächen, die nicht zu feucht werden dürfen, kann eine Wasseraufnahme in ein Rinnensystem erforderlich sein. Eine Rinne kann aus gestalterischen Gründen aus Natursteinpflaster hergestellt werden, die Wasseraufnahme erfolgt dann über einen angeschlossenen Ablauftopf.

5. Randeinfassung

Die Randeinfassung dient zur seitlichen Stabilisierung von Belagsflächen und Traufschüttungen. Zugleich kann es als gestalterisches Element und auch zum Abfangen leichter Höhengsprünge genutzt werden. Eine Randeinfassung aus Naturstein ist in aller Regel, zu jedem Terrassenbelag, passend bei uns erhältlich.

Hierbei können Sie wählen zwischen klassischen Palisaden, speziellen Rasenkanten oder aus verschiedenen Pflasterplatten/-steinen.

6. Verfugung

Die Verfugung sollte dem grundsätzlichen Aufbau der gesamten Fläche folgen. Bei einer ungebundenen Bauweise sollte auch die Fuge ungebunden sein. Das auftretende Oberflächenwasser kann somit teilweise durch die Fuge abziehen. Bei einer gebundenen Bauweise sollte auch die Fuge entsprechend gebunden sein (z.B. zementär). Das Oberflächenwasser soll hier nicht durch die Fuge abziehen, wenn im Untergrund keine offenen Porensysteme vorgesehen sind (Drainbeton/Drainmörtel).

Achtung hier bei Epoxidharz gebundenen Mörtelsystemen. In der Regel sind diese sehr Wasserdurchlässig – also ungeeignet für Fugen in die kein Wasser eindringen soll.

Als loses Material empfehlen wir Moränesplitt 2-5, Pflasterit-Ökodrän 1-3 oder Basaltplitt 1-3. *Bei uns im Lager erhältlich für Selbstabholer oder per Zulieferung.*

Bitte beachten Sie, dass Angaben und Hinweise unserer technischen Information als Rat und Empfehlung im Sinne von § 676 BGB zu verstehen sind. Sie wurden in angemessener Weise überprüft, doch können wir keine Haftung übernehmen. Die Entscheidung über die Verwendung unserer Erzeugnisse liegt in der Verantwortung des Bauherren und der Bauleitung.